

Erich P s a p
(20a) S t e l l e
Über Hannover
Kr. Burgdorf

Stelle, im November 1948

Mitteilungsblatt Nr. 12
=====

Private Mitteilungen an vertriebene Landsleute aus Stadt und Kreis
Gerdaunen sowie Nordenburg

Heimatgräber (Zum Totensonntag)
=====

So groß wird unsere Heimatsehnsucht,
Wenn in Gedanken wir an unsern Gräbern stehn.
Ganz wunschlos möchten wir vor Freude weinen,
könnten noch einmal wir die lieben Plätzchen sehn.
Stets übermächtig zog es uns zu ihnen,
Wenn leidbewegt und schwer war unser Herz.
Wie waren sie so ruhevoll und friedlich,
Ein stiller Zufluchtsort für unsern Schmerz.
Mit Blumen möchten gern wir eure Hügel schmücken,
Euch in der Heimat wieder nahe sein.
Vertraute Zwiesprach mit euch halten
Beglückend fühlen, daß wir nicht allein.
Ihr seid bei uns mit eurem Sein und Wesen
Das uns unlöslich immer in uns lebt
Wie ist beseligend dies Wissen
Daß alles Erdschwere tröstend uns enthebt.
Eich blieb viel Leid erspart, ihr stillen Schläfer,
Der güt'ge Vater hat es gut mit euch gemeint
Wir gönnen euch den ew'gen Frieden
Und warten auf den Tag, der wieder uns vereint.
Und ist auch unsere letzte Ruhestätte
Der Heimat fern und nicht an eurer Seit',
Uns bleibt die Hoffnung auf die ew'ge Heimat,
Die lockend winkt nach all dem Erdenleid.

././.

Liebe Landsleute aus Stadt und Kreis Gerdaunen!

Dem Gedenken unserer lieben Toten sei das heutige M.Bl. gewidmet. Im Geiste sehen wir sie an uns vorüberschreiten. Ich will nur die mir bekannten während und nach der Flucht verstorbenen Landsleute hier nennen. Den immer freundlichen Baumeister Herrn Achenbach, Bauer Aktun=Assaunen, Kantor Brehm u. Frau, Fleischermeister Fritz Bechert, Gutsbesitzer Block=Waldhöhe, Reg.Insp.Fritz Borrmann, Städtinsp. Bruno Berdau, früh.Postm.Blöß, Gutsbes.Claeßens=Weidenhof, Bahnschaffner Criée, Frau Casimir=Gerdaunen, Frau von Campenhausen=Kork=lack, Frau Daletzki, Lehrer Adolf Dehring fr. Gr.Astrau, Franz Ewert u. Frau, Lehrer Ulrich Elsner=Kl.Gnie, Frau Kfm.Engel,Fleischerstr. Karl Engel, Herbert u. Erich Fuchs, Frau Gutowski geb.Buchwalski, Frau Kfm. Grinda, Fr.Bäckerstr.Gendries, Gerkewitz=Gasanstalt, Hans Gronenberg, Hans Guhl, Bauer Glaubitt=Dugen, Gastwirt Max Gutzeit=Schneiderin, Bauer Gomm u. Frau=Neuendorf,Fritz Großmann (am Markt),Frau Gend.Wachtm.Heims, Gutsbes.Hoogendyk u.Frau=Schakenhof, Fr. Martha Höh geb. Strucks, Haedicke=Gerd.Ztg., Ehepaar Heymann (Kleinbahn),Gastwirt Hohmann=Altendorf,Geschwister Hangwitz, Fr.Kfm. Heinrich, Geschw.Herrmann=Kirchenstr.,Frl.Hallmann=Poststr.,Bauer Hickmann=Klinthenen, Uhrm.Mstr.Kuranski,Spediteur Fritz u.Emil Krause,

Schlossermstr. Fritz Krüger u. Frau, Gust. Klöffs, Sohn, Matr. Kaminski, Stud. Rat Dr. Kirschnick, Bauer Kelch u. Frau = Nuberthöfen, Insp. Kriwath, Christinenfeld, Oberger. Georg Konradt, Fl. Mstr. Kanapin, Fam. Klein = Postagent, Georgenfelde, Fr. Baumstr. Krüger, Fr. Konditoreibes. Kordaok, Frau Lindemann verw. Skrotzki Bäckermstr. Max Lohrke u. Frau, Rechts = anwalt Dr. Luckat, Walter Lapuß = Kreishaus, Frau von Lojewski, Frau Fl. Mstr. Liedtke u. Sohn Alfred, Fr. Lorenz (Villa Harrée), F. Fahrrad = hdl. Lange, Karl Lamprecht u. Frau geb. Peters, Ladszeck, Herr Maaß = Schneidemühle, Friseur Erich Müller, Bäuerin Fr. Moysich = Rosenberg, Frau Miegler, Marquard Friedh. Insp. u. Frau, Gemeindegewerkschaft Marie, Fr. Kfm. Nareyeck, Bauer Alb. Neumann = Neuendorf, Ackerblinger Rudolf Nöth, Franz Nimczikowski u. Fr. = Fr. Finanzamt, Fam. Kfm. Karl Oddoy, Frau Kfm. Friedigkeit, Frau Poose, Frau Perkuhn sr., Schuhm. Mstr. Böpping, Kfm. Paul Pfeiffer fr. Gerdauen, Fleischerstr. Perplies = Kl. Gnie, Frau Ackerblinger Peitsch, Julius Friedigkeit u. Frau = Bauunter = nehmer, Perkuhn = fr. Bierfahrer, Böpping (Diakonisse), Frau Ida Pooske, Frau Lehrer Plaumann = Laggarben, Rotter (bei Kampf) Molk. Dir. Walter Rehberg, Frau Raeder (Schloßmühle), Roß pens. Eisenb., Gutsbes. Richter = Grüneberg, Rose = Sophienberg, Frau Bäckermstr. Reck, Reinhard (Brau = erei), Stadtbaumstr. Riechert, Fr. Gutsbes. Rose = Sophienberg, Riske = Ei = senb., Gutsbes. Sucker = Grünhof, Oberpostsch. Skuze, Landeskontr. Insp. Sinnecker, Fr. Kritzigitzki, Frau Springer sr., Bauer Spielman = Schön = linde, Gastw. Sambohl = Trausen, Gutsbes. Sprengel u. Fr. = Lökniok, Maler = mstr. Sichel u. Fr., Selleneit (Kreisbote), Frau Späder (Gendarmerie) Frl. Hertha Schröder (Buchhändl.) Georg Scherz (Bankb.) Emil Schmadtke (Kreishaus), Bauer Friedr. Schmadtke = Dugen, Bauer Rich. Schulz u. Fr., Dietrichsdorf, Kfm. Rich. Schroetter, Oberpostinsp. Rich. Schulz fr. Gerdauen, Fr. Schneider Schmadtke, Lehrer Schneidereit = Kiehlendorf, Frau Schwermer, Fr. Gärtner Streich geb. Schneidereit, Fr. Pauline Streich geb. Thal, Frau Eva Stadie geb. Heinreich, Bauer Rob. Stolz = Kauken, Schlosser Strötzel (b. Kampf), Lehrer Thews u. Frau, Frau Kfm. Elise Tiefensee, Frau Trusch = Prätlock, Schn. Mstr. Aug. Thal, Kfm. Voullième = Neusorge, Fr. Postsch. Vogel, Frl. Gerda Wernter, Kfm. Heinz Wolff u. Frau, Wolfram sr., Lehrer Wiechert = Skandsu, Ing. Carl Woldt fr. Leit. d. städt. Betriebe, Fris. Wentzeck u. Fr., Fr. Sohn. Mstr. Zöllner usw.

Unter normalen Verhältnissen würde die Mehrzahl noch unter uns weile. Unsere Pflicht ist es, sie nicht zu vergessen. Sie sind nur ein Bruchteil derer, die Opfer dieses unheilvollen Krieges geworden sind. In Dänemark rufen 16 500 deutsche Flüchtlinge. Die Sterblich = keit war 1945 auf Grund der erlittenen Strapazen besonders hoch. Dänemark hat sich verpflichtet, die Gräber zwanzig Jahre lang zu pflegen, schreibt der "Flüchtlings Kurier". Der Untergang des Damp = fers "Wilhelm Gustloff" kostete 4000 Männern, Frauen und Kindern das Leben. Die "General Steuben" ging mit 3000 Menschen unter. Dampfer "Goya" sank innerhalb zwei Minuten mit 7000 Flüchtlingen aus dem Osten, "Cap Arkona" mit fast 8000 Menschen. Dieses waren nur die Höhepunkte des grausigen Todesanstzes auf der Ostsee, schreibt das Informationsblatt "Christ und Welt."

Vergessen dürfen wir nicht die grosse Zahl der Wehrmachtangehörigen, die ihr junges Leben nutzlos geopfert haben. Ihre Zahl wird niemals festzustellen sein. Ebenso fehlen Zahlen über Vermißte, wovon auch die Mehrzahl als nicht mehr am Leben zu betrachten sei. Die vie = len Namenlosen, die in Massengräbern in Ostpr., Polen, Sudetenland, Tschechoslowakei u. den übrigen Kriegsschauplätzen ruhen, wollen wir auch nicht vergessen. Sie alle sind schuldlose Opfer dieser Welt = katastrophe und sollen uns mahnen den Krieg als Verbrechen an die Menschheit zu ächten und zu verabscheuen. Sie alle haben ausgelitten

und wir, die Überlebenden, müssen den Kampf ums Dasein aufnehmen. Es ist ein harter Kampf, den wir Vertriebene führen müssen. Überall zeigen sich Widerstände und kein Verständnis für unser Los. Nur wenigen Wochen trennen uns vom Fest der Freude. Können wir es noch so nennen, wenn die Kriegsgefangenen und Verschleppten noch nicht heimkehren dürfen und die Mehrzahl der Vertriebenen immer noch zum großen Teil in Elendsquartieren eingepfercht ein freude= loses Dasein führen muss. Diese Feiertage sind nur seelische Be= lastung. Sie rufen Erinnerungen wach an unsere verlorene Heimat und unser gemütliches Heim. Doch das Leben geht weiter und wir dürfen nicht mutlos werden. Auch dieses trostlose Leben wird ein Ende fin= den. Vielen Landsleuten ist es schon gelungen, Arbeit und Brot zu finden. Hoffen wollen wir nur, daß die Aussichten hierfür sich nicht verschlechtern. Die Jugend findet sich leichter zurecht, doch die alten Landsleute leiden sehr unter diesen harten Schicksals= schlägen. Ihnen wollen wir neuen Mut zusprechen und uns besonders ihrer annehmen. Am 7. Dezember d. Js. begeht der Töpfermeister Karl Malettke seinen 85. Geburtstag. Er befindet sich in guter Obhut bei seiner Tochter Frau von Rönken in (21b) Dortmund=Huokerde, Sydowstr. 18. Auch ihn hat das Schicksal hart angefasst. Der einzige Sohn, Lehrer Karl Malettke, wird seit 1945 in Danzig vermißt. Seine Tochter, Frau Lohrke und sein Schwiegersohn Bäckerstr. Max Lohrke wurden Opfer der Flucht. Zwei Enkelkinder kamen jetzt erst aus Ostpr. heraus. Die übrigen Angehörigen wohnen verstreut.

Am 26. Januar 1949 begeht Frau Minne Eich geb. Neureiter bei ihrem Schwiegersohn Herrn Obergerichtsvollz. a. D. Neubauer (3) Röbel/Miritz Kl. Starenstr. 18 ihren 89. Geburtstag. Auch diese alte Dame hat die Strapazen der Flucht überstanden und ist nach längerer Krankheit wieder genesen. Wir wünschen diesen hochbetagten Landsleu= ten noch eine Reihe gesunder Lebensjahre und ein wenig mehr Freude als bisher.

Auch mein altes Mütterchen beging am 25. November d. Js. ihren 86. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Ihre Kin= der hat sie fast ohne Ausnahme zu ihrer grossen Freude um sich. Ein alter Baum lässt sich nur schwer verpflanzen, doch Klagen steigen nur bei Erwähnung des verlorenen Besitzes auf. Fünfundfünfzig Jahre auf eigener Scholle und nun dieses elende Barsackenleben meint sie dann lakonisch. Fünfmal musste sie den Weg der Flucht antreten. Ge= rede mit den alten Leuten wollen wir mitfühlen, denn ihr Lebens= werk ist vernichtet und daran tragen sie besonders schwer.

Wenn Sie dieses Heimatblättchen erreicht, liegen Weih= nachtsfest u. Neujahr wohl schon hinter uns, doch möchte ich nicht versäumen nachträglich herzl. Heimatgrüße für das Fest zu senden und ein gesundes und besseres neues Jahr allen meinen lieben Lands= leuten zu wünschen. Mögen im neuen Jahre alle unsere Wünsche in Erfüllung gehen und die noch fehlenden Familienmitglieder sich ein= finden, damit die Qual der Ungewißheit von uns genommen wird. Allen meinen Mitarbeitern im alten Jahre, sowie den Einsendern von Be= richten, Nachrichten, Hinweisen und Gedichten sage ich herzl. Dank und verabschiede mich in treuer heimatlicher Verbundenheit mit ostpr. Heimatgruß

Ihr

E. P. P.

Familiennachrichten:

Verlobt haben sich:

Frl. Erika Lamprecht (16) Eschwege/Werra, Stad 16 mit Herrn Peter Siemon (16) Eschwege/Werra, Forstgasse 18.

Verehelicht haben sich:

Frl. Christel Lange (23) Neuenburg=Oldenburg üb. Varel mit Herrn Eduard Harnoth=Collstede am 2.10.48 bei Wemsen

Frl. Elfriede PaBlack (23) Brockhausen Kr. Wittlage, Bez. Osnabrück (Schule) mit Herrn Helbig. Neue Anschrift: Frau Elfriede Helbig (20a) Fellingbostel üb. Walsrode, Lagerkino.

Totenliste!

=====
Bromann, Ferdinand, Schneidernstr. a. 17.2.45 i. Kopenhagen
Blank, Max (23.3.82) Kiehlendorf a. 2.3.45
Brilatus, Fr. Charlotte geb. Pose (21b) i. Briton i. W. Krenziger Mauer
Wohnbarocke, lt. Postvermerk v. 15.11.48 daher o. Gew.
Endruhn, Fr. Louise, verst. i. Bad Schwartau (Gemeindehaus) (Postvermerk
v. 22.11.09. daher ohne Gewähr)
Gring, Fr. Berta, Momehnen a. 24.5.46 82 Jahre i. Albrechtssau Kr. Angerbg.
Heinrich, Hermann (28.11.78) a. 2.3.45 i. Kopenhagen
Knorr, Joh. Neusorge a. 15.2.45 in Kopenhagen=Dänemark
Krause, Hermann (7.2.93) Odertal a. 28.2.45 "
Kuhn, Karl (29.10.67) Reuschen a. 5.3.45 "
Kösling, Adolf, Treckerfahrer=Läbleck (ca. 45 J.) a. 28.9.45 an Entkr. .
i. Lager 33 i. Ural verstorben
Lange, Frau Anna, Mulden i. Winter 46 i. Mulden/Ostpr.
Mollenhauer, Gottfr. Georgenthal a. 29.1.45 i. Kopenhagen
Morgenstern geb. Goerke (28.8.75) Ademsvalde a. 23.2.45 i. Kopenhagen
Neumann, Horst (fr. Schulz & Meass) i. (13a) Enzendorf Post Ruprecht=
stegen Mittelfranken (Postverm. v. 23.10.48)
Nietsch, Reinhold (15.6.44) Gerdsuen a. 4.3.45 i. Kopenhagen/Dänemark
Poeske, Frau Ida in (16) Großalmerode Bez. Kassel, Friedr. Ebertstr. 10
(Postvermerk vom 22.10.)
Plaumann, Mia geb. Neumann (19.3.01) Leggarben a. 13.2.45 in Kopenhagen
Pretzleff, Theodor, Meuenfelde a. 25.2.45
Pakull, Max (22.12.86) Schiffus a. 25.2.45
Späder, Frau (Gendarmerie) Ende Juni 1948 i. (10a) Zitschen Kr. Merseburg
Salk, Restgut Latlack i. Mai 45 i. Ural Lg. 33 Bez. Molotow verst.
Schulz, Arnsdorf i. Mai 45 i. Lg. 33 i. Ural verst.
Thal, Berta geb. Klein (28.2.76) Reuschen a. 26.2.45 i. Kopenhagen Dän.
Wentzeck u. Frau sr. Friseur a. d. Flucht in Königsberg verstorben
Hoffmann, Fr. Fötomstr. 1945 i. Lager b. Schlossberg verstorben
Horn, Fr. (Mutter von Elli Horn) auf der Flucht gestorben

///.

Dem Andenken unserer Toten!

Heimat beraubt und fern von allen Lieben,
Die unerreichbar uns in Heimat Erde ruhn,
Von altererbter Scholle mitleidlos vertrieben,
Woll'n wir im Geiste heut' den Gang zu ihnen tun.
Vereinsamt und verlassen liegen Eure Gräfte,
Berast, verfallen trauern Eure Gräberreih'n,

Kein Kranz schmückt sie, kein Blümlein spendet Dufte,
 Und über ihrem Hügel strahlt kein Kerzenschein.
 Wohl trennt die weite Ferne uns, Ihr teuren Toten,
 Doch eilen hunderttausend Grüße früh und spät
 Von uns zu Euch, als tief empfund'ne Liebesboten
 Und für Euch sprechen Millionen ihr Gebet.

././.

Gesucht werden folgende Angehörige von unseren Landsleute:

Blumenu, Erna geb. Bark (15.5.19) Altendorf zul. i. Gerdauen
 Blumenu, Gustav, Ob. Gefr. Feldp. Nr. 44196. Letzte Nachr. aus Rumänien b.
 Baumann, Meta, Neusobrost bei Nordenburg Ostpr. Jessi
 Bobeth, Frau u. 3 Kinder 1946/47 in Kortmedien od. Peißnick gew.
 Dziuba, Fr. Frieda geb. Löm, Friedl. Str. (1.5.15) u. Ki. Herbert (27.3.35)
 Dziuba, Marianne (23.3.39) Hans=Joachim (11.2.41)
 Ewald, Otto (29.8.97) u. Fr. Elise geb. Reimann (2.9.02) Sechserben
 Fuß, Alb. Stellm. (1.9.86) Schakenhof. Ende 1945 b. Landsberg gesehen
 Fahrensohn, Frau Minna geb. Arnswald (11.4.06) Posegnick u. To.
 Fahrensohn, Ursula (23.6.32) i. Posegnick
 Heinrich, Hans, Mulden, war mit Frau Janson nach Litauen geg.
 Janson, Petri od. Ingenensäß
 Krebs, Emil u. Fr. Gertrud, Gerdauen, werden von ihren Kindern Lothar u.
 Kraft, Minna u. To. Alara, Kiwenstraße Annel. ges.
 Lengnick, Oskar, Damerau seit 22.12.44 als Fallsch. Uffz. i. RAD=Lg. i.
 Luckenburg vermißt
 Langanke, Frau Kl. Sobrost u. Tochter
 Neumann, Fr. Martha geb. Herrmann (6.12.11) Gr. Astrau zul. Gr. Beynnhnen
 Neumann, Gertrud (11.8.37) i. Beynnhnen
 Nieswand, Fr. Marie (27.11.07) Lindensau Dorit (5.4.30) Irma (5.4.30)
 Neumann, Fr. Emma, Sohn Herbert (b. Goetze) To. Margot (Volksbank)
 Paul, Hermann, Gr. Astrau Kr. Gerdauen
 Reimann, Herm. (12.11.18) Charlottenruh, Zuletzt Instbg., Ziegelstr. 11
 Letzte Nachr. aus (15) Utleben b. Fr. Wilh. Saugerhausen Hahnstr. 1 (Harz)
 Sohn, Karl (13.2.01) Gerda (13.8.26) Elfriede (2.9.23) Neusobrost
 Schwark, Willi (31.10.98) Gomingen wurde v. 4. z. 5.10.45 b. Katzen
 Kr. Bartenstein verschl.
 Schwark, Eugen (21.3.31) am 1.3.47 nach Litauen gefahren u. soll tot
 sein.
 Schwark, Hubert (13.10.38) am 16.8.48 nach Litauen gefahren
 Tischer, Lehrer, Gerdauen, Kanalstr.
 Zwingelberg, Helene geb. Wichmann (30.5.04) Melchersdorf u. Ki.
 Zwingelberg, Erwin (31.1.37) Irma (25.4.36)

././.

Achtung! Rückkehrer aus Gerdauen und Umgebung:

Gesucht werden Frau Charlotte Bobeth geb. Kommnick (18.10.11) und
 deren Kinder Annemarie (29.6.35) Renate (3.10.38) Hans Eckart (4.4.40)
 Joachim (26.12.41) aus Gerdauen, Neuendorferstr. 12. Die Gesuchten
 sollen 1946/47 in Peißnick od. Kortmedien gewohnt haben. Meldungen
 erbittet: Hermann Bobeth (220) Köln=Merheim, Neußerstr. 505.

././.

Gesucht wird ein Erl. oder Frau Witt od. Will aus Stadt od. Kr. Gerdauen, die angeblich im Febr. od. März 1945 in der Nähe von Königsberg mit Frau Käthe Braun aus Kbg. Metgethen zusammen gewesen sein soll und Angaben über den Verbleib von Frau Braun machen kann. Meldungen an Frau Martha Preuß (21b) Siegen i. Westf., Kreuzweg 14.

././.

Achtung! Heimkehrer der Wehrmacht:

Wer weiß etwas über den Verbleib des Ob. Gefr. Gustav Blumenau, Feldp. Nr. 44196 (geb. 19.8.14) i. Korkleck, letzter Wohnort Gerdauen, Wasserstr. 3. Letzte Nachricht aus Rumänien b. Jassi vom 12.8.44. Meldungen erbittet: Frau Anna Blumenau geb. Neumann (10b) Leipzig O 5, Comeniusstr. 21 I

Auskunft üb. Vermisste

=====

Der "Hilfsdienst für Kriegsgefangene u. Vermisste" (14a) Stuttgart gibt eine Broschüre mit rund 30.000 Feldpostnummern (hauptsächlich Ostkämpfer) heraus. Angehörige von Vermissten erhalten dort auf Anfrage Anschriften von Heimkehrern und können so evtl. über das Schicksal von Vermissten etwas erfahren.

././.

Der Zonen=Suchdienst Hamburg hat im Lager Friedland bei Göttingen einen Bildsuchdienst eingerichtet. Den Heimkehrern werden hier die Bilder von Angehörigen ihrer ehemaligen Einheit vorgelegt. Der Erfolg ist zu 8% sicher. Aus den Angaben der Heimkehrer geht hervor, daß ca. 40% der Vermissten in den letzten Tagen des Krieges gefallen oder in der Kriegsgefangenschaft verstorben sind. Viele haben auf diesem Wege Aufklärung über das Schicksal ihrer Angehörigen erhalten. Senden Sie Ihren Bildsuchantrag an den "Bildsuchdienst der Zonenzentrale Hamburg=Altona Allee 131, Arbeitsgruppe (20a) Friedland (Leine)

././.

Über Wisdehler Landsleute wird mir wie folgt berichtet: Kämmerer Friedr. Schulz ist in Meckl. an Entkr. gestorben. Seine Frau und Tochter Marie befinden sich in (22) Purd bei Hüokerswagen b. Pixburg. Der Treckerführer Ernst Schwabe ist nach Mitteilung seiner Tochter aus Ostpr. gekommen. Er soll dort als Treckerführer auf einer Kolchose im Kreise Pr. Eylau gearbeitet haben. Die Fam. Schwabe befindet sich in (3) Meinersberg Kr. Ückermünde. Emil Sanf, welcher nervenkrank ist, wurde i. Frühjahr 1945 in Schwerin gesehen. Wegen seiner Krankheit wurde er vom Treck an ein Lazarett abgegeben, das ihn bis Schwerin i. Meckl. mitgenommen hatte.

Dort wurde er in der Lazarettküche beschäftigt.

././.

13. Fortsetzung der Stadt Gerdauen Anschriften

Auer, Ernst (23) Delmenhorst, Rotdornstr. 11
Adomeit, Gust. (8.2.79) Lokf. i. R. (21b) Wattenscheid/Westf. Wibbelstr. 14
Bondzin, Herm. u. Hedwig (21a) Stuckenbrock üb. Paderborn Block D=29
Bernhardt, Liselott, Lehrerin (24b) Oldenburg i. Holst. Hoheluft 5
Balzer, Hans=Georg (21.1.27) Schweißer (22b) Mains=Weisenau, Langgasse 1
Blumenau, Frau Anna m. Mutter, Fr. Neumann u. 2 Kinder b. Messer
(10b) Leipzig O 5 Comeniusstr. 21 I (Rückkehrer)

Blumensau, Karl (fr. Kampf) (22c) Voerde N. Rh. Kronprinzenstr. 106
Casimir (20) Emmerike 100 Kr. Hildesheim
Czypull, Alfr. u. Fr. (20b) Gr. Flöthe ü. Borsum, Kr. Goslar
Engel, Erwin (19a) Zschernitz Kr. Delitzsch, ü. Halle a. Saale
Engelking, Hildegard (24) Homburg 19 Hohe Weide 22
Fahrensohn, Gust. (26. 8. 06) Bahnh. Str. 6 (20a) Uchte Kr. Nienburg/Weser
Gomm, Charl. (15) Kammerforst 76 Kr. Lengensalze i. Thür. Mühlberg 24
Goldberg, Fam. August (20a) Deinsen 29 ü. Ahlfeld/Leine
Goldberg, Fr. Käthe (28. 11. 28) (20a) Neuenkirchen 26 Kr. Melle Bez. Osnabrück
Grigun, Fam. Kurt u. 5 Ki. Neuend. Str. 11 (20a) Alake 38 Kr. Gifhorn/Hann.
Hennig, Fr. Gertr. geb. Holstein (13b) Coburg=Neuses, Glendorstr. 9
Hartmann, Fr. Gertr. (Post) (24) Friedrichsgebe Waldstr. b. Warnecke Post
Garstedt Bez. Hbg.
Helbig, Elfr. geb. Paßlack Danz. Str. (20a) Fellingbostel ü. Walarode Lager=
Heffke, Fam. Fritz (24) Ratzeburg i. Holst. Kl. Kreuzstr. 15 i. Lbg. Kino
Hempel, Liesb. (3) Parchim i. Meckl. Neue Mauerstr. 82 bei Schaup
Haselein, Rob., Friedr. Schausp. (24) Itzehoe i. Holst.
Horn, Fr. Elli (19b) Letzlingen Altm. ü. Gardelegen Krankenhaus
Juschkus, Fr. Marg. (24) Flensburg, Murwik II Sa. Zi. 7
Kerwien, Fr. Elise (23) Nordholz D. R. K. Krankenhaus Kr. Wesermünde I
Klein, Töpfermstr. u. Fr. verw. Willutzki (1) Bln. =Lichterfelde, Parallelstr. 30
Koczin, Erna (24) Hbg. =Kirchwerder 5 Heinr. Osterrothstr. b. E. Witthoefft
Kraft, Fr. Elisab. u. Mu. (2) Potsdam=Rehbrücke, Am Luchgraben 2
Korthals, Erich (11. 11. 96) (23) Oldenburg i. Oldbg., Hauptstr. 102 b. Vietz
Kienitz, Fr. Ilse geb. Till (23) Ditzumerverlaß Kr. Leer Ostfriesl.
Klaus, Fr. Gertr. Steuersek. Ww. u. Ki. (24b) Rendsburg i. Holst. Bismarkstr. 4
Kretschmann, Fr. Lucia (26. 4. 10) m. Sohn Horst (10b) Leipzig S 3 Kochstr. 124
Rückkehrer
Lengowski, Fr. Hild. geb. Engel u. To. Sigrid (14b) Riedlingen a. D. Württ.,
Storchengasse 9
Lettau, Alfred (1) Bln. =Grünwald, Klinik, Schwedlerstr. 4=6
Lettau, Erich (3) Zinnowitz a. Usedom Waldstr. 14 Hotel Glienberg
Lemottke, Fr. Elli (21a) Barmen Waschhaus Krankenhaus
Lederich, Fr. Berta (20a) Helmstedt, Harslebertorstr. 10a
Lemottke, Fr. W. (24) Hbg. =Bergedorf, Brunnenstr. 152 b. Chrobok
Lamprecht, Fr. Marg. (22c) Köln=Sulz, Grafenwertherstr. 21
Leu, Fam. Ernst (21a) Münster i. Westf. Niedersachsen ring 97 II 1
Leu, Walter (7. 12. 22) (22a) Anne=Eikel, Bielefelderstr. 60a
Müller, Fr. Revierf. Forsth. Schl. Gerd. (22a) Moers N. Rh. Bethanien=Krankenhs.
Morgenroth, Fr. Gerda (10b) Leipzig C 1 Dresdenerstr. 25 I lks. b. Schiemann
Morgenroth, Frau (Joh. Str. (10b) Pirna i. Sa. Krankenhaus (Rückkehrer)
Mey, Martha (24) Lübeck, Frankfurterstr. 23
Meißner, Fam. Franz (10b) Leipzig N. 21 Satzmannstr. 15 (Rückkehrer)
Mattern, Fam. (10b) Pannsdorf b. Leipzig O 29 Georg Bahrstr. 32 Rückkehrer
Morgenstern, Ing. Arno (13a) Bamberg i. Bay. Arndtstr. 2
Neumann, Kurt, Müllermstr. (18) Bierfeld (Saargebiet) Mühle I. Haas
Noreiks, Gerhard (20a) Wolfsburg Kr. Gifhorn (Post)
Nitsch, Gust. Käsemeier (10b) Leipzig O 5, Riebeckstr. 24 II b. W. Berger
Pfahl, Hans=Rolf, Tischlerges. (19b) Ummendorf, Seelstr. 5 ü. Eisleben
Pehlke, Gerh. Kantor u. Org. (24b) Pinneberg i. Holst. Schillerstr. 18
Pose, Emil (10b) Leipzig=Schönefeld, Heinrich Buchnerstr. 11 (Rückkehrer)
Pfahl, Fr. Johanna geb. Pfahl (1) Bln. N 113 Uckerländerstr. 11 b. Bollien
Perner, Fr. Else geb. Höpfner (2) Friedrichsthal, Gartenstr. 13 (Rückkehrer)
ü. Oranienburg
Rahfeld, Otto (20a) Hann. =Linden, 702 Gr. C. L. B. (Hannomag)
Skorupowski, Fr. Marie (24) Krempe/Holst., Rathausstr. 20
Schutz, Oberlehrer (24) Elmshorn, Flämmerweg 86 i. Holst.
Schellbach, Hildegard (23) Bremen, Sternbergstr. 1
Schottysack, Marg. geb. Klein (21) Essen=Frillendorf, Am Zenthof 5

Thewa, Frh. Räte (24) Heide i. Holst., Friedrichstr. 20
Troppenau, Karl (30.1.08) (3) Waschnow, Kr. Magensau i. Meckl.
Unruh, Else geb. Adomeit (2.11.09) Sohn (21b) Wattenscheid, Wibbelstr. 14
Waldner, Fr. Alma (22a) Essen-Werden, Tuchmachersteg 42
Wentzeck, Fritz jr. (21b) Röhden 141 Kr. Lübbecke i. Westf.
Wolff, Aug. Mstr. d. Pol. a. D. (14b) Urach i. Württ., Munsingerstr. 10

///.

///.

Bisher erschienene Anschriftenlisten, sowie Mitteilungsblätter bis Nr. 9 einschließlich sind noch zum Preise von 50 Pfg. je Liste erhältlich. Die nachfolgenden Nummern gegen Vorkasse mit 80 Pfg. bis 1,== DM. Bei Nachnahmen 60 Pfg. Zuschlag. Chronikbüchlein 2,50 DM bei Vorkasse, bei Nachn. 60 Pfg. Zuschlag sind wertvolle Andenken.

Leihlisten versende ich nur noch in dringenden Fällen für unbewittelte Lendsleute gegen 50 Pfg. Leihgebühr nach Voreinsendung der Leihgebühr.

///.

///.

Ein Artikel i. Nr. 9 "Nordwestdeutsche Hefte" über Palmnicken dürfte interessieren. Einige Auszüge "Was ich in Ostpr. sah von Rich. Petzold" folgen:

Von allem verlorenen deutschen Land im Osten hat sich, so scheint es, der sogenannte eiserne Vorhang über Ostpr. am tiefsten gesenkt. Nur wenige Streiflichter der Not sind bisher zu uns gedrungen. Hier spricht ein Journalist, ehemals an einer führenden Kbg. Ztg. von seinen Eindrücken als Krgsgef. in der alten nun verlorenen Heimat. Als Mitglied der letzten deutschen Ortskommandantur in Palmnicken, später als Red. einer Kriegsgef. Lagerzeitung ist er viel im bes. Ostpr. herungekommen.

Palmnicken ist unversehrt geblieben. Schmucksachen aus Bernstein werden dort nicht mehr hergestellt. Die gesamte Ausbeute der Bernsteinküste wird zu Lack verarbeitet. Die letzten Elche sind ausgerottet. Memel ist von Deutschen vollständig geräumt und mit russ. Zivilbevölkerung belegt worden. Die Wohnungen waren leer, bezw. ausgeplündert. Eine sowjet. Propagandabtlg. hatte russ. Zivilbevölkerung neu eingekleidet (die Frauen mit roten Lippen, lackierten Fingernägeln u. gebl. Haar) und mit dem Versprechen dort alles komfortabel vorzufinden nach Memel gelockt. Groß war die Enttäuschung, als Sitzgelegenheiten für die Wohnungen erst aus Ziegelsteinen u. Gardinen aus Zeitpapier beschafft werden mussten.

///.

Zwecks Aufstellung einer lückenlosen Kartei bitte ich nochmals um eine Meldekarte nach folgendem Muster:

Stadt Gerdauen: Name, Vorn, Geb. Dtm, Stand od. Beruf, Anschrift v. d. Flucht, jetzige Anschrift.

Kreis Gerdauen! (dieselben Angaben) (Nur in den Zonen befindliche Angehörige bitte aufzuführen.)

///.

///.

Ein Landsmann bittet um Aufnahme folg. Artikels i. M. Bl.:

Neue Bauern auf alten Aekern

Auszug eines Berichts der "Frankf. Neuen Presse" v. 23.7.48 Sudetendeutsche u. ostpr. Landwirte beginnen von vorn. = Einheimische müssen sich umbestellen! Der Verfasser Dr. Paul Laven schreibt:
Der Ostpreusse aber kennt sich schneller aus, rechnet mehr, plant und ordnet energischer die Zukunft, die er unter allen Umständen bezwingen will. Er spricht = und die harten Worte poltern klar und sachlich = von

Siedlungsplänen, die ausgeführt werden müssen, ersehnt den Wettbewerb. Und das ist gut. Wer auf dem Lande lebt, weiß, wie die alten Gewohnheiten starr werden und sich zum Hindernis auswachsen können. Da haben wir jetzt frisches Blut. Geborene Landsleute, leistungshungrige Siedler werden es sein, die dem Boden ihre reiche Frucht abzuverlangen verstehen. Sie sind sehr selbstbewußt, diese Männer aus dem Osten. Noch schwingt etwas von Kolonisatorenstolz in ihren Worten, wenn auch Jahrhunderte seit diesem Beginn vergangen sind. Aber haben sie nicht auch eine stolze Welt schönen menschlichen Fortschrittes auf ihren Fluren geschaffen, von denen sie nun so weit entfernt sind? usw.

Aber unsere Bauern hier merken schon, diese Männer aus dem Osten, diese Verwalter, Gespannführer, Melker, die können arbeiten. Die wollen unter allen Umständen etwas leisten, wollen vorwärtskommen. Sie gehen mit schnellerem Schritt über die nun schon vertrauten Acker. Dampf grollen ihre Anfeuerungsrufe zu den Gespannen hin und ihre Hacken hämmern hurtig die Reihenreihen entlang usw.

///.

///.

///.

Auswanderungslustige dürfte nachfolgender Brief einer Memelländerin aus Kanada (Nordamerika) interessieren. Vorausschicken muß ich, daß Frä. P. seinerzeit die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt wurde, weil sie auf litauische Staatskosten in Kowno studiert hat und somit als staatenlos galt. Für Deutsche ist die Auswanderung nach Kanada noch gesperrt.

D. "Samaris" auf See 27.9.1948

Heute hat sich der Atlantik beruhigt, wir haben wieder glatte See und man kann ungestört schreiben. Ich sitze am Fenster Schiffsbücherei und schaue mir den neuen Kontinent an. Es ist keine heimische Landschaft. Nur bewaldete, fast unbesiedelte Höhenzüge erstrecken sich längst der langen Bucht von St. Lawrence, in der wir nach Quebeck zusteuern. Vorgestern haben wir New Foundland passiert u. befinden uns schon in kanadischen Gewässern. Den Ozean haben wir hinter uns, er hat uns nicht viel Kummer gemacht, dafür aber die Nordsee. Gleich in der ersten Nacht überraschte sie uns mit hohem Wellengang und brachte unsere "Samaris" ins Schwanken. Alle, mit wenigen Ausnahmen, wurden seekrank. Sturm hatten wir auf dem Atlantik nicht, dafür oft lokale Nebel. Die Fahrt ist sehr langweilig. Man sieht nur Wellen u. Wolken. Die Schiffsverwaltung sorgt für Zerstreuung, indem Bücher zur Verfügung gestellt wurden u. jeden zweiten Tag Kinovorführungen stattfanden. Die ukrainischen Passagiere gaben am Sonnabend sogar ein Konzert. Die Passagiere setzten sich vorwiegend aus Polen u. Juden zusammen. Italiener und Franzosen waren auch darunter. Der Abschied von Europa war sehr schwer. Jetzt befinden wir uns in Canada und schauen unserer neuen Heimat entgegen. Wie wird es uns hier ergehen, wo werden wir Arbeit und Brot finden, wie wird die Behandlung sein, sind die Fragen, die uns alle bewegt. Der Hafen von Quebeck ist schon zu sehen.

Burg- und wolkenkratzerartige Gebäude mit grünen Dächern auf felsiger Anhöhe stellen die Hafenstadt dar.

Calgary, 3.10.48

Inzwischen ist eine Woche vergangen, bis wir an Ort und Stelle anlangten. 5 Tage u. Nächte dauerte die Bahnfahrt. Bis Winnepeg mit den Kand. National u. v. dort mit den Cand. Pazifik-Express. Es war eine langweilige Reise quer den am. Continent. Calgary liegt nicht weit vom Ozean, von Vancouver u. der Insel Victoria, wohin die Mehrzahl unserer Mädels hinkamen. Wir befinden uns gegenüber Japan und Sibirien. Als man uns in Quebec auf dem Schiff mitteilte, daß wir bis Winnepeg und von dort weiterkommen, waren alle entsetzt und niedergeschlagen. Woher das Geld für die Rückreise nehmen, wenn es wieder nach Hause geht. Wir glaubten nach Montreal, Toronto od. Ontario zu kommen, wie auch die Gruppen vor uns. Nun haben sie uns bis ans Ende der Welt gebracht. Außerdem wurden unsere Gruppen getrennt, was uns fast zur Verzweiflung brachte. Einige kamen sogar zu Farmern aufs Land und müssen schwer arbeiten. Noch nie ist ein Transport von Mädels soweit hingekommen. Es war noch ein Segen, daß sich zwei Freundinnen die Nähe wünschens durften. Ich kam mit einer lit. Frau R. in 1 1/2 km Entfernung und wir können uns besuchen, wenn die Herrschaften es erlauben. Noch habe ich mich von der anstrengenden Fahrt nicht erholt. Mit verheulten Augen gehen wir unserer Arbeit nach, die zwar nicht schwer, doch ermüdend wirkt, weil wir tagüber auf den Beinen stehen. Ich muß auch kochen, was sehr schnell von statten geht, weil die meisten Gerichte kochfertig den Blicken entnommen werden. Dafür gibt es aber vielerlei Gerichte. Zum Dinner sogar 7 = 8 u. für jedes Gericht anderes Geschirr u. Bestecke, sodaß dadurch viel Arbeit entsteht. Drei Tage bin ich hier u. habe schon Einblick in einen amerik. Haushalt genommen, der viel bequemer als ein europäischer ist. Gekocht und gebacken wird nur auf Gas, das im Hause erzeugt wird und es mit Warmwasser u. Zentralverheizung versorgt. Ich habe das ganze Haus, insges. 12 Räume zu säubern. Wenn es auch mit dem Staubsauger geschieht, so dauert es doch lange und ermüdet sehr. Meine Herrschaften = eine Arztfamilie (2 Töchter, 12 u. 16 Jahre u. 1 Sohn, der außer halb studiert) bewohnen eine Villa am Rande der Stadt, haben ein Auto und drei Hunde, die heute (Sonntag) spazieren gefahren werden. Ich durfte zur lit. Fr. R. auf zwei Stunden Besuch mitfahren. Zurück mußte ich zu Fuß gehen, was allgemein auffiel, da selten jemand zu Fuß geht. Alles fährt Auto od. Rad. In den Straßen eine Kette von Autos. Bis Montreal haben wir noch Farmen und Dörfer erblickt, die die Farbenfreudigkeit des Amerikaners zur Schau tragen. Weiße Häuser mit roten, grünen, blauen u. schwarzen Dächern, aus Holz gebaut ohne Gärten, Bäume u. Sträucher gleich Pilzen an Abhängen und Wiesen. Die Männer auf den Bahnhöfen in grün, rot u. gelbkarierten Hemden und Mützen, darunter auch eingewanderte Ukrainer und Polen. Dann sind wir drei Tage und Nächte nur durch bewaldete, steinige Höhenzüge, die von kleineren Seen durchsetzt sind, gefahren, mitunter auch durch dichten Rauch der Waldbrände. Keine Bahnhöfe, keine Menschen zu sehen, nur unser Neger, der unseren Schlafwagen versah, die Betten machte und jeden Abend die Bettwäsche wechselte. Im Speisewagen wurden uns amerik. Gerichte serviert. Am Donnerstag landeten wir in Winnepeg, wo wir einen halben Tag Aufenthalt hatten. Von hier wurden wir

in die verschiedenen Städte des canad. Westens verteilt. Da gab es viel Trennungsschmerz u. Abschiedstränen, denn manche Freundin wurde von der anderen getrennt. Noch eine Rundfahrt durch die Stadt und am Abend gingen die verschiedenen Transporte in die verschiedenen Städte des fernen Westens. Wir erreichten Calgary erst Freitag in der Nacht und wurden dort von unseren künftigen Hausfrauen in Empfang genommen, die uns vom Bahnhof mit Autos abholten. Dieser Augenblick war uns der unangenehmste als wir uns den kritischen Blicken der Damen präsentieren mußten. Ich fühlte mich wie in Neustadt auf dem Gesindemarkt. Noch einiges über die Farmen ist erwähnenswert. Die Farmen sind Einzelgehöfte aus Holz gebaut. Ohne Zäune, Gärten und Sträucher stehen sie in den endlosen Weizenfeldern, auf denen hin u. wieder eine Kuh, ein Pferd oder Strohhaufen zu sehen ist. Mitunter waren es auch mehrere meist rotbunte Kühe. Riesige Sä- u. Mähmaschinen und Traktoren neben den kleinen zerstreut liegenden Hütten der Farm. Als Transportmittel werden fast nur Autos benutzt. Selbst der Dung wird mit Lastautos auf die Felder gefahren und herausgeblasen. Auf dem Felde arbeiten nur Männer, die Frauen sind nur im Hause beschäftigt. Städte konnte ich nur am Abend bewundern. Dann schillern sie in den buntesten Farben der Reklamebeleuchtung mit hellen, gefüllten Schaufenstern und locken Kauflustige an.

d. 7. 10. 48 - Gestern hat mich unsere Madam in die engl. Stunde gebracht. Dort haben wir auch die anderen lit. Mädels getroffen. Alle sind sehr niedergeschlagen und haben Heimweh. Einige sind bei jüdischen Familien, von denen sie ganz gut behandelt werden und auch nicht so schwer haben. Heute wurde mir ein Radio ins Zimmer gestellt, leider nur canad. Sender. Wie gerne hätte ich europ. gehört. Wir befinden uns eben schon auf der anderen Hälfte der Erdkugel. Denn bis wir von Deutschland nach hier kamen, haben wir unsere Uhren insgesamt 8 Stunden zurückstellen müssen. Sechs Nächte hintereinander auf dem Schiff u. 2 x in der Bahn. Unser nächster Nachbar im Westen ist Japan. Darum sind auch die Villen hier in japanähnlichem Stil gebaut. In den Läden und Straßen sieht man nebst Negern auch Japaner. Eine interessante Bevölkerung, ein eigenartiges Land. Im Norden der Stadt bewaldete Höhenzüge, im Westen die Rocky Mountains, im Osten Prärien u. andere Weizenfelder. Calgary ist eine junge Stadt, 1875 gegründet.

Heute halten wir Wäsche. Solch eine Menge, an der man gewöhnlich zwei Tage wäscht, habe ich in drei Stunden durchgeschleudert u. auch getrocknet. Es ist alles praktisch u. bequemer als zu Hause eingerichtet. Geweicht wird gernicht, nur sortiert in den elektr. Waschkessel getan, im Seifenschaum durchgeschleudert, durch einen elektr. Wringer ins erste Spülwasser, durch dieselbe verstellbare Wringmaschine ins andere Spülbecken, von dort in den Korb gewrungen u. draußen an verstellbarem Seil gehängt. Man steht an einer Stelle, hängt einige Wäschestücke auf, schiebt das Seil weiter und hängt so fort. Trotzdem alles so praktisch eingerichtet ist, wird man müde, weil man ständig auf den Beinen ist. Ein Glück, daß ich am Nachmittag von 3-5 Uhr Ruhepause habe, so kann man sich ein wenig ausruhen. Das Essen ist gut und sehr abwechslungsreich. Es gibt leider nur Weizenbrot. Nach unserem guten Roggenbrot habe ich oft Verlangen. Butter und Fett wird hier so wenig wie möglich genossen, denn diese könnten die schlanke Linie beeinträchtigen. Im allgemeinen wird hier nicht gegessen, sondern nur geschmeckt u. geleckt.

Wenn man hier mehr Bekannte hätte und sich nicht so einsam u. verlassen fühlen würde, wäre es erträglich. Wie ein Alpdruck lastet das Heimweh. Auch während der Freizeit hat man keine Zerstreuung. Briefe schreiben u. engl. Zeitungen lesen sind die einzigen Abwechslungen. Ins Kino od. sonstwo hinzugehen fehlt Lust, Zeit, Geld u. Interesse. Die Dollars wollen verdient sein. Anfangs soll ich 40 später 50 Dollars monatl. erhalten. Man könnte sich schon einiges dafür kaufen, wenn das Geld nicht für die Rückreise zu ersparen wäre. Vielleicht gelingt es mir in die U.S.A nach Brooklyn überzusiedeln, wo sich eine Litauerin um mein Schicksal kümmert. Dort verdient man fast doppelt so viel bei denselben Leistungen. Will noch abwarten. Jedenfalls werde ich auch hier nicht unkommen. Wenn man nur nicht so schrecklich weit von Hause weg wäre, wäre alles leichter zu ertragen u. die Heimkehr nach zwei Jahren nicht so schwierig u. kostspielig. Hoffentlich finde ich dann noch alle meine Lieben am Leben. Lege eine Coupon für einen Luftpostbrief, den man auf allen Postämtern erhält, bei. Damit kommt ein Brief in einer Woche an, darf aber nicht zu schwer sein.

Die allerherzl. Grüße über Land u. Meere
sendet Deine Elma.

///.

///.

///.

13. Forts. der Kreis Anschriften Liste

Axenat, Fr. Ursula, Altendorf (19a) Schöna Kr. Torgau Prov. Sa.
Albrecht, Eduard (25.12.88) Lablack (21b) Wandhofen ü. Schwerte "Haus Ruhr"
Albrecht, Frau u. To., Lablack in Trausen
Ahl, Fam. Kleinbahn Nrdbg. (3) Warin Kr. Wismar, Mühlenbruchstr. 17
od. 19 i. Meckl.
Abendroth, Thea geb. Cziszlick, Assaunen (1) Bln. N. 58, Kollwitzstr. 76
Bark, Fam. Herm. Ebenau (21a) Retzen, Post Schötmar Kr. Lemgo
Briese, Fr. Rerta u. Frieda, Löwenst. (21b) Westhofen b. Sied (Westf.)
Gasthof
Behrendt, Fr. Käthe=Löwenstein (21b) Brechten i. Westf. b. Henner
Eisenblätter, Fam. Walter, Lehrer=Löwenst. (21b) Stromberg ü. Olde i. W.
Franke, Fr. Annemarie geb. Lengnick=Damerau (19b) Otteleben Kr.
Oschersleben (Bode) Bez. Magdeburg
Florian, Fr. Minna=Löwenst. (13b) Speichingen Kr. Tuttlingen, Hauptstr. 38
Gomm, Lydia=neuend. (24a) Freiburg N. Elbe, Allworden 3 ü. Stade
Gring, Fr. Else u. Ki. Momehnen (10b) Augustsburg (Erzgeb.) Bahnhofstr. 7
Hertwig, Fr. Helene=Schakenhof (10a) Pirna/Elbe, Reitbahnstr. 4
b. Dr. Quandt
Hahn, Rich. u. Fr. Annawelde (20a) Rossing ü. Elze Land (Han.) b. Kregel
Korthals, Erich (11.11.96) (23) Oldenburg i. Oldbg., Hauptstr. 102 b. Vietz
Lippke, Fr. Berta u. 3 Ki. Wandlacken (23) Riepholm 9 ü. Visselhövede
Lengnick, Fam. =Damerau (19b) Otteleben Kr. Oschersleben Bez. Magdeburg
Müller, Fr. Grete geb. Nieswand=Friedenberg (20a) Lehrte (Han.),
Hardenbergstr. 15
Neumann u. To. Frieda, Stellm. Linde (24) Tremsebüttel b. Bergdeheide Holst.
Nieswand, Rich. (10.10.97) Lindenau (20) Lehrte/Han., Hardenbergstr. 15
Oelsner, Fr. Marie, Nordenburg (24) Westeraakeby ü. Schleswig Land
Oelsner, Ernst, Nrdbg. (24) Plön i. Holst., Steinbergstr. 1
Ollesch, Gust. Mesurhöfchen (2) Phöben b. Werder a. d. Havel Kr. Zauch=
Belzig
v. Pressentin, Fr. Marg. (27.12.88) Kanoten (20b) Han., =Minden,
Kattenstieg I
Prengel, Hans, Löwenst. (13b) Speichingen Kr. Tuttlingen, Hauptstr. 38
Pudel, Gust. Wisdehlen (24) Wandrup Kr. Flensburg i. Holst.

Reimann, Erich (30.9.19) Nopp (20b) Han. = Münden, Questenbergweg 14
v. Reutter, Marg. gen. v. Pressentin Kanoten (20b) Han. Münden, Kattenstieg I
Sohn, Ida, Neusobrost (24) Reinbeck b. Hamburg, Schönigstedterstr. 56
Schäfer, Franz, Baum. = Sokellen (21) Arnberg Westf. Hammerweide 1
Schwerk, Fr. Maria geb. Schirmacher, Gomingen (10a) Pirna, Breitestr. 9 b
b. Dr. Lutz
Schulzke, Otto, Linde (22a) Lobberich, bei Krefeld, Breyellerstr. 33 II
Schulz, Heinz = Dietrichsdorf (23) Cluvenhagen 4 Kr. Verden (Aller)
b. Fr. Meyer
Terpitz, Pfarrer u. To. Renate = Ardbg. (21b) Gladbeck = Brank, Roßheide
Ev. Pfarramt
Trosien, Frl. Anneliese = Löwenstein (21b) Räcklinghausen, Goethestr. 4
b. Bergassessor Stein
Trosien, Adolf = Löwenst., (21b) Linen Westf. Rob. Kochstr. 21 b. Kreuzer
Wolff, Hoozendyk, Fr. Jo. Schakenhof (19b) Otleben Kr. Oschersleben
Bez. Magdeburg
Warnath, Fr. Minna, Soknodeln 6 (10b) Niederrossau 104 Kr. Rochlitz i. Sa.
üb. Mittweida
v. Wrangel, Dr. jur. W. Frh. Wirtschaftsberater (20b) Han. = Münden, Katten=
bühl 61.

///.

///.

///.

Mit letztem Transport im September 48 kamen mit:

Kämmerer Nieswandt u. To., Fr. Frohnert Althof, Frau Rogge u. To. Ella,
Herr Stellmacher u. To. Elly, Fr. Schwetzler u. 3 Ki. aus Kinderhof,
Frau Saet u. 2 Ki. = Arnsdorf. Aus Altendorf: Frau Meulitz geb. Lotz=
kau u. 2 Ki., Frau Krümer u. eine To., Frau Ringewitz u. eine Toch=
ter, Frau Schlieve, Herr Preuss, Frau Wessel (Sägewerk = Altend.)
Aus Friedenberg: Frau Perkuhn, Fr. Dyk, Fr. Eisenberg u. To. aus
Gerdeuen: Frl. Minna Pörschke, Herr Pose, Gust. Kruska m. Frau u.
drei Ki. (To. verschl.) Marg. Angra, Fr. Fröhlich u. 2 Ki., Fr. Klein
(Schw. Weg) Klein (Töpfermstr.), Mettern m. Fr. u. To. Lou, Gerh. Ruh=
neu, Benrendt, Frl. Bronsert, Dziuba u. Frau, Fr. Schulzke u. To.,
Fr. Schulzke geb. Grinda u. 3 Ki., Fr. Birrey geb. Kösling u. To. (1
To. verschl.) Fr. Mahns, Fr. Markewitz u. 4 Ki., Fr. Gärtner, Schirr=
macher u. 2 Ki., Frl. Hildeg. Miks, Otto Marquerdt, Fr. Horn m. Schwester.
Maurer Nitsch m. Frau u. 4 Ki., Frau Losch geb. Thal, Schwester
Olga Kruschewski, Fr. Klein (Strassenwärter) i. Meissen u. Frau, Fr.
Blumenau m. Mutter u. 2 Ki., Fr. Pleumann m. Vater u. 1 To., Frau Man=
tau (Schwester Martha tot), Frau Melzner, Gärtner Sood u. Vater,
Fr. Bolinski u. 3 Ki., Fr. Mindt u. 2 Ki., Will m. Fr. u. 2 Ki., Frau
Grütze, Aus Grünhof: Frl. Sucker u. Nichte Stobbe. Aus Grünberg:
Fr. Waschlowski u. 3 Ki. (1 Ki. i. Lit.), Frau Sellnert u. To., Fr.
Rotermund u. 2 Ki., (4 Ki. i. Lit.). Aus Grünheim: Fr. Sprengel m.
Schwester. Aus Georgenfelde: Fr. Krüger, To. u. 2 Ki. Aus Gerkiennen:
Frl. Scharfing, Neffe Sohn. Aus Gerdeuen: Fr. Kretschmann
m. 2 Schwestern, Fr. Zeuch, Fr. Gelbstrauß geb. Gröning (kl. Ger=
deuen), Fr. Korsch u. 3 Ki., Fr. Pfahl. Aus Klinthenen: Minna Thiel
u. Sohn Alfred, Fr. Else Pallasch. Aus Mauenfelde: Max Lindemann
mit Fr. u. 2 Ki., Fr. Krüger. Aus Linde: Hermann m. Fr. u. 3 Ki.
Aus Spierau: 4 Ki. Auge, Aus Sophienberg: Johanne Olters = (Sohn i. Lit.)
dorf, Aus Raedtkeim: Frau Schulzke, Frau Lindner u. 2 Tö.
Aus Schellenberg: Fr. Thude u. 2 Ki., Fr. Böhnke u. 3 Ki., Heinz
Prang mit Mutter u. 2 Tö., Fr. Eisermann m. 3 Ki., Herr Steinbeck,
Aus Schakenhof: Fr. Pfeiffer u. 3 Ki. (4 Ki. i. Lit.) Frau Nitsch
u. 3 Ki. (3 Ki. i. Lit.) Frau Hartwich u. 4 Ki., Aus Wisdehlen: Frau
Pudel u. 4 Ki., Aus Wickerau: Graffke mit Fr. u. To.

Nachstehender auszugsweiser Bericht einer Gerdauerin vom letzten Transport dürfte noch viele Landsleute interessieren:
Ich bin damals mit Nätke mit dem Treck mitgefahren, denn Züge fuhr nicht mehr, nur endlose Trecks. Wir kamen bis kurz vor Landsberg, dort erreichte uns unser Schicksal. Man mag gernicht mehr zurückdenken. Hugo Liedtke zog mit Frl. Langecker neben unserem Wagen immer seinen Rodelschlitten, aber er ist weitergekommen, denn er hat sich aus dem Reich gemeldet. Wir kamen gleich nach Gerdauen zurück und haben eine schreckliche Zeit hinter uns. Die Innenstadt ist ziemlich ausgebrannt, nur Kirchhoff, Korinth, Bachert u. Reck am Markt steht. Tiefensees Haus steht auch. Kfm. Gerigk, Gronenberg, Ragnit u. Peitsch und so etwas in jeder Straße. Magistrat, Landratsamt, Post und Bahnhof stehen auch. Im Magistrat ist Schule. Die Schule ist auch abgebrannt. Die Kirche ist zum Theater umgebaut und im Gemeindehaus ist Kino. Wir mussten aus einem Dorf ins andere ziehen und sind immer wieder nach Gerdauen zurückgekommen. Allerlei Krankheiten gab es auch wie Malaria und Typhus und vor allem sind wir dem Hungertode nahe gewesen. Ganze Familien sind ausgestorben. Fam. Oddoy 7 Personen, darunter 3 Kinder von der Tochter, alle tot. Frau Kfm. Friedigkeit kam auch zurück und starb. Fr. Peitsch, Viehhändler Gronenberg, Bauunternehmer Friedigkeit und Frau, Stadtbaumeister Riechert kam aus Berlin zurück und starb in Gerdauen, Kantor Brehm u. Frau, Uhrm. Kurenski, Frau Schlosserstr. Krüger, auch die Frau vom Kreisbaumstr. Krüger, Kfm. Nareyeck u. Frau, Lehrer Thews u. Frau, Frau Casimir starb beim 8. Kind, dann sind noch drei ihrer Kinder gestorben. Herr C. hat sich aus dem Reich gemeldet. Herr Claeßens, Frau Streich (die Tochter von Schneiders) und viele andere sind verstorben, man kommt nicht gleich auf alle Namen. Der alte Meister Augustin blieb am Leben und ist mit Fr. Ruppert schon im Nov. 47 mit dem ersten Transport mitgefahren, auch Frl. Nahnser von Schlunks, ebenso Frau Fox, Fr. Nätke u. Frau Kraft. Der alte Herr Nätke ist auch verhungert. Töpferstr. Klein, Fr. Gärtner Schirmmacher, Fr. Kretschmann, Frau Eberlein usw. sind jetzt mit diesem Transport mitgekommen. Alle wissen auch schon von ihren Angehörigen. Frau Lindenblatt fuhr schon im April und schrieb eine Karte aus Görlitz. Von ihrem Mann wusste sie auch nichts. Bettelarm und ausgeplündert sind wir bis aufs Hemd. Ich habe nichts als nur noch Lumpen; kein Kleid, keinen Mantel, keine Schuhe, absolut nichts. In der größten Not fuhren wir dann nach Litauen, was mich auch vor dem Hungertode rettete. Diese Fahrten waren auch nicht schön. Geld hatten wir nicht, so fuhren wir nachts auf dem Trittbrett des Zuges. Auf jeder Station runtergeworfen und wenn der Zug anfuhr wieder raufgesprungen. Ich war im vorigen Sommer (1947) vom Mai bis Sept. dort und habe mich dann auch wieder erholt. Die letzte Zeit hatte ich gute leichte Arbeit. Ich stand den ganzen Tag Posten und bekam 256 Rubel den Monat. Zu kaufen gab es alles frei, nur sehr teuer. Die Kinder, die in Ostpreussen geblieben waren, sind ganz verdummt, ohne Schule. Hier bekam ich von der Gemeinde 10,- Km., sonst nichts. Frau Bobeth war vorigen Sommer (1947) mit einem Kind zur Stadt gegangen, um etwas zu versetzen und ist spurlos verschwunden. Annerie hat sich mit den anderen Kindern durch Ährenlesen ernährt, dann fuhren sie auch nach Litauen und sind dort geblieben. Herr B. hat sich aus dem Reich gemeldet.

///. ///. ///.
Von Gerdauen nach Leipzig 1945

Tagebuchaufzeichnungen eines Gerdauener Flüchtlings.

4. Fortsetzung von Mitteilungsblatt 8.

Im Danziger Quartier machte mir ein heftiger Darmkatarrh sehr zu schaffen. Der Wirt, der auf mein Bitten eine Flasche Rotwein aufkochen liess, die ich mit meinem Freund leerte, fürchtete, es könnte Typhus sein und riet mir, da die Opiumtropfen nichts halfen, doch besser in Wehrmachtsbehandlung zu gehen.

Fortsetzung folgt.